

L01581 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 3. 2. 1906

„Dr. Arthur Schnitzler

3. 2. 906.

Wien, XVIII. Spoettelgasse 7.

mein lieber Hermann, ich fahre heute auf ein paar Tage nach Berlin. (HOTEL CON-
TINENTAL) Ist der »Ruf« als definitiv von der Münchner Hofbühne abgelehnt zu
5 betrachten? Oder hältst du es für möglich, daß ein eventueller starker Erfolg in
Berlin doch noch den Intendanten anders bestimmen könnte? In diesem Falle
möchte ich einen Antrag des Münchner Schauspielhauses (der Fischer schon seit
Wochen vorliegt) vorläufig dilatorisch behandeln.

Herzlichst

10 dein

A.

© TMW, HS AM 60176 Ba.

Briefkarte, 450 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 93–94. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 373.

8 dilatorisch] verzögernd

Register

Berlin, *PPPLC*, 1

Edmund-Weiß-Gasse 7, *Wohngebäude (K.WHS)*, 1

FISCHER, SAMUEL (24.12.1859 – 15.10.1934), *Verleger/Verlegerin*, 1

Hotel Continental [Berlin], *Hotel (K.HTL)*, 1

Münchner Schauspielhaus, *Theater (K.THE)*, 1

Nationaltheater München, 1

Der Ruf des Lebens. Schauspiel in drei Akten, 1

SPEIDEL, ALBERT VON (26.01.1858 – 01.09.1912), *Theaterleiter/Theaterleiterin*, 1